Gläubiger-Identifikationsnummer: DE05ZZZ00000434827
Mandatsreferenz[1]:

SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Johanniter-Schwesternschaft e.V., satzungsgemäße Beiträge gemäß § 5 von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Johanniter Schwesternschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Der Einzug der Lastschrift erfolgt jeweils zum 15. des u.a. Monats

je Quartal	Februar, Mai, August, November
halbjährlich	Februar, August
jährlich	Februar

Fällt der 15. auf einen Tag, der Nicht – SEPA – Werktag ist oder der Einzug aufgrund eines betrieblich bedingten Vorfalls zum 15. nicht möglich ist, so kann die Lastschrift bis zum letzten Kalendertag des o.a. Monats eingezogen werden.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gebühren, wie z.B. für Rücklastschriften, welche die Johanniter-Schwesternschaft nicht zu vertreten hat, trage ich selbst oder der Kontoinhaber.
Ich verpflichte mich, Änderungen von Name, Anschrift und Bankverbindung unverzüglich der Johanniter-Schwesternschaft schriftlich mitzuteilen. Das Bestehen der Mandatsreferenz bleibt mit Berücksichtigung der Änderungen bestehen.

_____

Vorname, Name; wenn abweichend Vor-und Zuname des Kontoinhabers

_____

Straße und Hausnummer *Postleitzahl und Ort*

_____

Kreditinstitut (Name, Kontonummer und BLZ)

IBAN *BIC*

Zahlungsart: *jährlich* ☐ *halbjährlich* ☐ *im Quartal* ☐

_____

Datum, Ort, Unterschrift

[1] Wenn dieses Lastschriftmandat keine Mandatsreferenz enthält, bekomme ich diese separat nach Bearbeitung meines Beitrittes zugesandt, da die Mandatsreferenz meiner Adressnummer der Datenbank entspricht. Dieses Lastschriftmandat ist mit Erhalt der Mandatsreferenz gültig.

Johanniter-Schwesternschaft e.V. · Sitz: Berlin · Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter Nr. 22448 Nz
St.-Nr.: 11/27/028/39173 · © Geschützt durch die Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem